

We have to verlobt, verheiratet und dann erst verliebt?

Von abgemeldet

Kapitel 1: Zurück in Konoha

Tsunade saß wie jeden Tag in ihrem Büro, nur war davon dass sie arbeitete nichts zu sehen. Nicht dass es etwas neues wäre dass sie lieber etwas anderes tut als das Dorf zu verwalten, nur gibt es diesmal einen anderen Grund dafür. Heute war der 4. Mai, der Tag den Tsunade für die Rückkehr ihrer 4 Teams auf Trainingsreise festgelegt hatte. Einerseits freute sie sich ihren Chaos-Ninja und ihre Schülerin wiederzusehen, doch andererseits hatte sie Angst, denn die Briefe die sie darum bitten würden dass sie zum Wohle der gesamten Shinobiwelt heiraten sollen, sollten bereits angekommen sein. Wenn sie heute nach Hause zurückkehren, werden sie sie lesen und gleich am nächsten Tag in ihrem Büro erscheinen um zu erfahren wer ihre Zukünftigen sind. Tsunade schüttelte ihren Kopf. Immer wenn sie zu sehr in Gedanken an das Bevorstehende versank, überkam sie Angst. Sonst ließ sich Tsunade nicht so leicht einschüchtern, aber dieser Plan verlangte viel von den Shinobi und ausgerechnet die Hokage musste die Übermittlerin dieser Nachricht sein.
"Ich hätte das Amt doch ablehnen sollen."

Aufgeregt und freudig ging Hinata den breiten Weg entlang, welcher sie direkt zu Konohas Grenztor führen würde. Sie war gespannt darauf was, und vor allem wer sich in den letzten 2 Jahren verändert hat in denen sie weg war. Sie hatte ihre Schwester furchtbar vermisst, genauso wie Neji und alle ihre anderen Freunde, die wie sie auf Trainingsreise waren. Natürlich dachte sie dabei besonders an jemand bestimmtes. In Gedanken versunken wie sie war, hatte sie nicht bemerkt dass das riesige Haupttor bereits zu sehen war. Hinata wurde mit jedem Schritt den sie tat unruhiger. Sie konnte nicht mehr anders als breit zu lächeln, denn es trennten sie und Konoha keine 5 Meter mehr. Noch ein Schritt, dann war sie zu Hause. Sie hatte die Grenze überschritten und atmete nach langer Zeit wieder die Luft ihres Dorfes ein. Sie sah nach links, zu den beiden Männern die Tag und Nacht das Grenztor hüteten.

"Kotetsu, Izumo!"

"Ja?... Sollten wir sie kennen?"

"Izumo, erkennst du mich nicht?"

"Öhhm... Du kommst mir schon irgendwie bekannt vor..."

"Izumo, mach doch mal die Augen auf! Das ist Hinata Hyuuga!"

"Wie jetzt? DAS ist Hinata?!"

"Ja-ha! Guck doch mal genauer hin!"

"Du hast ja recht! Mannomann! Du hast dich vielleicht verändert Hinata!"

"Hör auf zu glotzen Izumo! Ach und vergiss nicht Tsunade bescheid zusagen dass du zurück bist."

Hinata wurde rot und winkte ihnen noch zum Abschied. Sie bemerkte die Blicke der Leute als sie zum Hokageturm lief, sie wirkten interessiert aber auch verwundert.

'Habe ich mich wirklich so sehr verändert?'

Als sie das Gebäude in dem sich Tsunades Büro befand betrat, konnte sie feststellen dass der erste Stock renoviert wurde.

Sie zögerte bevor sie klopfte.

"Herein!", kam es von der anderen Seite der Tür.

Sie wollte eintreten, doch blieb an der Türschwelle stehen. Vor Tsunades Pult standen alle anderen die auf Trainingsreise waren.

"Hinata!"

Tenten kam auf sie zu und umarmte sie. Auch Ino und Sakura drückten sie an sich, genauso wie ihr Cousin, Shino und Kiba, alle anderen begrüßte sie ohne eine Umarmung.

"Hey Baa-chan! Ich bin wieder da-ha!"

Eine tiefe, aber vertraute Stimme ertönte hinter der Blauhaarigen.

'N-Naruto-kun! Bist du es?!

Erstaunt drehte sie sich um.

"Hä? Wer bist du denn?"

Naruto hatte sich weit vorgebeugt und musterte sie eindringlich. Augenblicklich färbte sich ihre Gesichtsfarbe dunkelrot.

"Einen Moment! Hinata, bist das etwa du?!", Naruto wirkte fast geschockt.

"J-Ja, i-ich bins!"

"Du bist ja schon wieder so rot, du hast dich kaum verändert... Naja nur äußerlich halt!"

Er kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

Fest umarmte er sie. Grinsend spazierte er an ihr vorbei und drückte auch alle anderen an sich, auch wenn einige der Jungs es nur widerwillig mit sich machen ließen. Als er mit ausgestreckten Armen auf Tsunade zukam, warf sie ihm einen drohenden Blick zu und er stellte sich schnell neben die anderen.

"Also, jetzt wo ihr wieder alle hier seid, willkommen zurück! Ich freue mich dass ihr nach so langer Zeit wieder da seid. Ihr seid jetzt erwachsen und ich bin sicher ihr seid auch stärker geworden. Aber ich möchte euch auch nicht weiter aufhalten, auf die meisten wartet zu Hause jemand! Ihr könnt gehen.", Tsunade lächelte, aber sie konnten alle sehen dass etwas beunruhigtes in ihren Augen lag.

Während sie aus dem Büro traten musterte Ino noch einmal jeden. Bei jedem der Jungs zeichneten sich eindeutig Muskeln ab. Selbst bei Shino konnte man sehen dass er nicht nur mit seinen Insekten trainiert hatte, er zeigte auch im Vergleich zu früher mehr von seinem Gesicht und trug nur noch eine Brille. Aus Choji ist ein Riese geworden, dessen Bäuchlein durch Muskeln ersetzt worden ist, was Ino überraschte. Sie musste sich noch daran gewöhnen, aber sie fand immer dass er schlank am besten aussah. Sie sind alle eindeutig gewachsen und ihre Stimmen sind tiefer geworden. Aus den Bubis von vor 10 Jahren, als sie in die Akademie gekommen sind, sind echte Männer mit markanten Gesichtszügen und Bartwuchs geworden. Jeder einzelne von ihnen sah unbestreitbar gut aus, selbst Lee, obwohl er noch immer einen Topfhaarschnitt hatte, der aber etwas kürzer war als früher. Am meisten angetan war sie jedoch von Sai. Gut aussehend war er ihrer Meinung nach immer, wenn auch ein

wenig Blass, aber jetzt konnte sie den Blick nur schwer abwenden. Natürlich hatten sich auch die Mädchen eindeutig verändert. Sie hatten Kurven bekommen, ihre Gesichtszüge waren feiner und ihre Kleidung nicht mehr so zugeknöpft. Selbst Hinata trug enganliegende Kleidung statt dem Schlabberlook von früher. Alles in allem hinkten sie den Jungs in keinsten Weise nach.

Gemächlich schlenderte Sakura durch Konohas Straßen, auf dem Weg nach Hause. Natürlich freute sie sich ihre Eltern wiederzusehen, aber sie hatte es auch genossen mal nicht dauernd von ihrer Mutter angemockert zu werden und keine peinlichen Witze von ihrem Vater anhören zu müssen. Sie klingelte an der Haustür. Als niemand öffnete klingelte sie noch fester und länger.

"Ich komme ja schon, Herrgott nochmal!", vernahm Sakura die genervte Stimme ihrer Mutter im Inneren der Wohnung.

"Was-", Mebuki brach ihren Satz ab als sie ihre Tochter erblickte, "Ach du meine Güte! Sakura! Liebling, komm schnell! Sakura ist wieder da!"

Fest umarmte ihre Mutter sie und redete wild auf sie ein, ihr Vater machte das gleiche.

"Okey, beruhigt euch!", lachte Sakura.

"Ähmm... Sakura Schätzchen... Tut mir leid dass ich die Stimmung jetzt versauen muss, aber... Wir haben einen Brief für dich bekommen und... Lies einfach selbst...!" Zögernd zog sie eine Schublade auf und holte einen geöffneten Briefumschlag heraus.

"Hier..."

Zitternd reichte Mebuki der Rosahaarigen den Brief und sah sie bedrückt an.

"Moment mal, wenn der Brief für mich war...**Wieso hast du ihn dann einfach so geöffnet?!**"

"Tut mir leid Sakura, aber wir können uns später deswegen streiten, lies ihn erst und setz dich besser hin!"

Ihr Vater legte ihr eine Hand auf den Rücken und schob sie in Richtung Wohnzimmer, mit der selben Miene wie ihre Mutter.

"Warum seid ihr denn so komisch? So schlimm kanns doch nicht sein, oder?"

Aber ihre Eltern sagten nichts, sondern setzten sich einfach neben sie und legten ihre Hände auf ihre Schulter. Etwas geschockt sah sie die beiden an.

"So schlimm...?", flüsterte sie.

Nervös faltete sie das Papier auf.

Sehr geehrte Miss Haruno,

Angesichts der Geschehnisse während des Krieges, der Drohung des Zehnschwänzigen, haben die vereinten Dörfer einen Plan erstellt, um die Zukunft der Shinobi-Welt abzusichern. Es wurden die besten Ninjas der 5 großen Reiche und einige Shinobi mit besonderen Fähigkeiten aus den kleinen Dörfern ausgewählt, um gemeinsam einen unbesiegbaren Ninja hervorzubringen, der bei der wiederkehr des Juubi Kämpfen soll. Dieser Plan kann aber nur aufgehen, wenn jeder der Ausgewählten zu diesem Vorhaben zustimmt. Die Kage haben beschlossen diesen Ninjas die freie Wahl zu lassen, zum Wohle der Shinobi-Welt die Ehe mit dem vorgesehenen Partner einzugehen. Jene Shinobi wurden in den letzten beiden Jahren

auf eine Trainingsreise geschickt. Wir bitten sie hiermit dazu zuzustimmen Teil dieses Plans zu werden. Es wird ihnen 1 Tag Bedenkzeit gegeben. Wenn sie zustimmen sollten, erscheinen sie am 5. Mai, um 17:00 im Büro der Hokage, um zu erfahren wer ihr Ehepartner werden soll.

Mit freundlichen Grüßen,
Tsunade Senju
Shizune Umino

Zitternd ließ Sakura das Papier sinken. Sie öffnete den Mund um etwas zu sagen, doch es kam nichts heraus. Sie sprang auf und stürmte in ihr Zimmer, wo sie sich auf ihr Bett warf und den Tränen freien Lauf ließ.

'Wie es den anderen wohl gerade geht? Sie haben die Briefe mit Sicherheit auch bekommen. Und Sasuke... Er wird... irgendein Mädchen heiraten... Ich wusste ich kann ihn nicht haben! Ich muss aufhören zu träumen!'

Unaufhörlich schluchzte sie und ignorierte ihre Eltern auf der anderen Seite der Tür die versuchten mit ihr zu reden. Ihr kam es vor wie Stunden in denen sie sich die Augen ausgeheult hat. Sie war unglaublich wütend auf Tsunade.

Sakura hatte sich bereits 2 Stunden in ihrem Zimmer eingeschlossen und ihre Eltern hatten längst aufgegeben. Mebuki zuckte zusammen als ihre Tochter die Tür aufstieß. "To-san, Okaa-san... Ich mach es."

Ihre Stimme war noch zittrig.

"Du tust was?", ihre Mutter klang ungläubig.

"Ich tue wozu ich im Brief aufgerufen werde."

Ihr Blick war starr auf ihre Eltern gerichtet.

"B-Bist du sicher Sakura? Ich meine ich würde ja gern Großmutter werden, a-aber wenn du unglücklich damit bist..."

"Es ist meine Entscheidung und ich hab mich entschieden!"

Tenten welste sich in ihrem Bett herum und konnte sich einfach nicht dazu überreden aufzustehen. Sie hatte den Brief bekommen und spielte vor ihren Eltern die Ruhige. Aber als sie es nicht mehr aushielt lief sie so schnell wie es ihr möglich war in den Wald und warf Stunden lang mit allen möglichen Waffen um sich. Irgendwann sank sie dann auf die Knie und ließ die Tränen fließen. Mit letzter Kraft schleppte sie sich nach Hause und legte sich sofort Schlafen, um den Gedanken die unaufhörlich in ihrem Kopf umherschwirrten, zu entfliehen.

Widerwillig schwang sie die Beine aus dem Bett und Tapste ins Bad. Sie hätte bei ihrem Anblick am liebsten den Spiegel eingeschlagen. Tentens Augen waren noch rot und geschwollen und sie hatte dicke Augenringe.

'Was für eine Nacht.'

Sie schüttelte den Kopf und klatschte sich eine Ladung Wasser ins Gesicht.

'Ich geh besser Duschen.'

Sie hatte gestern geschwitzt und stank immer noch, außerdem brachte ihr Muskelkater sie beinahe um. Am liebsten hätte sie den ganzen Tag unter der Dusche verbracht. Die Braunhaarige schlüpfte in die Klamotten die sie für üblich trug und sah auf die Uhr.

'Schon 4 Uhr abends! Wie lange hab ich denn geschlafen?! Ich muss bald los.'

Sie hatte sich dazu entschieden Teil des Plans zu werden. Es stand zu viel auf dem Spiel als dass sie alle im Stich lassen würde.

Die Hokage tippte mit ihren Fingern nervös auf den Akten neben ihr herum, während sie zur Abwechslung mal tatsächlich arbeitete. Alle Fünf Sekunden sah sie auf die Uhr, weshalb die Zeit für sie nur langsam verging. Als der Uhrzeiger dann endlich auf der Zwölf lag, hielt sie die Luft an.

"Shizune, du kannst sie hereinbitten. Die Mädchen bitte zuerst.", Tsunade klang weniger gefasst als sie gehofft hatte. Sie hatte ihren Blick stur auf ihre Akten gerichtet, sie wagte es nicht sie anzusehen. Langsam hob sie den Kopf und atmete erleichtert aus.

'Sie sind alle da.'

"Ich bin froh dass ihr gekommen seid. Ihr wisst sicher wie selbstlos das von euch ist und euch gebührt mein voller Respekt! Wollt ihr nun erfahren wen ihr heiraten werdet?"

Sie sahen zum ersten mal auf und nickten leicht.

"Ich fange mit dir an Ino. Du wirst Sai heiraten, er nimmt deinen Nachnamen an, da er keinen hat und ihr zieht in ein eigenes Anwesen"

Inos Lippen bebten. Tröstend legte Sakura ihr einen Arm um die Schultern.

"Kann ich jetzt gehen?", ihre Stimme war zittrig.

"Ja, geh nach Hause."

Ino stürmte mit gesenktem Blick heraus, offensichtlich wollte sie Sai nicht sehen, welcher im Gang stand.

"Tenten. Du heiratest Neji Hyuuga und nimmst seinen Nachnamen an. Außerdem ziehst du mit ihm ins Hyuuga-Viertel."

Auch Tenten sah man an dass sie mit den Tränen kämpfte.

"Ich gehe!"

Mit einem lauten Knall der Tür war auch sie verschwunden.

"Sakura, du heiratest Sasuke Uchiha, nimmst seinen Nachnamen an und ziehst zu ihm ins Uchiha-Viertel."

"**WASI!?**", es war lange still im Raum. Sie hielt sich die Hand vors Gesicht, "Tsunade... das kann nicht dein Ernst sein, ich...", ihre Stimme war nun endgültig gebrochen.

"Sakura, du hast bereits zugestimmt."

Wütend und gleichzeitig traurig funkelte die Rosahaarige ihren Sensei an und verließ ohne ein letztes Wort das Büro.

Tsunade tat als wäre nichts gewesen und fuhr fort.

"Hinata. Du heiratest... Naruto Uzumaki. Ihr nehmt einen Doppelnamen an und er zieht zu dir ins Hyuugaanwesen."

Hinata riss die Augen auf, nickte dann aber höflich und verschwand mit sich ringen aus der Tür.

Draußen kam ihr genau der richtige entgegen.

"Und Hinata? Wen wirst du... naja, du weißt schon..."

Die Blauhaarige sah den Blondem Panisch an und rannte einfach davon, was Naruto sehr wunderte.

"Jungs? Ihr könnt jetzt auch reinkommen.", gab Shizune ihnen leise bescheid.

Unsicher traten sie ins Büro.

"Sai, du heiratest Ino Yamanaka. Du nimmst ihren Nachnamen an, da du ja keinen hast

und ihr bezieht ein eigenes Anwesen."

Sai war sonst ein Meister im verstecken seiner Emotionen, aber jetzt war er unverkennbar erstaunt.

"Shino. Du heiratest eine gewisse Tsubi Jakiku aus Takigakure. Sie nimmt deinen Nachnamen an und sie zieht zu dir nach Konoha. Sie trifft einen Monat vor der ersten Hochzeit ein damit ihr euch noch ein wenig kennen lernen könnt."

Shino nahm es offenbar locker und nickte einfach.

"Choji...", sie blätterte wild in ihren Akten herum, "Da ist sie ja! Du heiratest Tori Hanu, aus Kusagakure. Sie nimmt deinen Namen an und ihr zieht in ein eigenes Anwesen in Konoha, sie kommt ebenfalls einen Monat bevor die ersten heiraten."

Choji nickte ebenfalls.

"Gut... Kiba, du heiratest eine gewisse Karui aus Kumogakure und auch sie kommt einen Monat vor der ersten Hochzeit an. Sie nimmt deinen Namen an und sie zieht nach Konoha."

Kiba grummelte und nickte, bemerkte den erschrockenen Blick Narutos aber nicht.

"Lee, du heiratest Kira Tsuka aus Amegakure, sie kommt auch einen Monat vor der ersten Hochzeit. Sie nimmt deinen Nachnamen an und sie wird ebenfalls hier wohnen."

"Ich heirate nicht Sakura-chan?"

Lee machte ein dickes Schmollgesicht.

"Nein, aber dazu kommen wir gleich. Sasuke. *Du* heiratest Sakura. Wie bei den anderen nimmt sie deinen Namen an und sie zieht zu dir ins Uchihaanwesen."

Sasuke schluckte schwer und ignorierte Lees neidisch-wütenden Blick. Nur Narutos verblüfften und etwas besorgten Blick erwiderte er.

"Neji, du heiratest Tenten, sie zieht zu dir ins Hyuuga-Viertel und nimmt natürlich deinen Nachnamen an."

Nejis Augen weiteten sich, genauso wie die von Lee.

"Shikamaru, du heiratest eine alte bekannte, Temari Sabakuno. Sie zieht nach Konoha und nimmt deinen Nachnamen an, ihr zieht zusammen in ein Anwesen. Sie kommt wie die anderen Mädchen einen Monat vor der ersten Hochzeit."

Shikamaru war sichtlich erstaunt.

"Ach Shika, ihr wärt früher oder später sowieso ein Paar geworden!", neckte Naruto ihn.

"Sei still Baka! Hören wir uns doch mal an wer das Pech hat dich zu heiraten!"

Beleidigt drehte der Blondschof sich weg.

"Genau, Naruto... du heiratest...", Tsunade viel es schwer ihm das zu sagen, "Du heiratest Hinata. Ihr nehmt einen Doppelnamen an und du ziehst zu ihr ins Hyuugaanwesen."

Es war totenstill im Raum.

"Ach deswegen war sie so komisch...", murmelte Naruto sich leise selbst zu.

Er spürte den warnenden Blick Nejis auf sich. Alle sahen ihn besorgt an, sie wussten was Hinata für den Chaos-Ninja empfand.

"Na gut, ihr könnt jetzt gehen."

Sie nickten und gingen.

'Ich hoffe sie sind mir nicht allzu böse...'